

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 25

Rubrik: Gaudenz Freudenberger zitiert Goethes Gärtner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

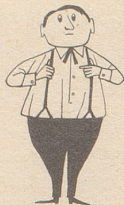
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Politische Interesselosigkeit

Fahndung nach dem Schuldigen

Es bleibt wohl nichts anderes übrig, als daß sich die Jungen und junggebliebenen Alten um ein neues Panier zusammenrotten und mit Mut, Kampf und Opfern eine neue Grundlage für wahre, individuelle

Gut Ding will Weile haben

Die Stimme eines Auslandschweizers

Jedemal wenn ich in Schweizer Zeitungen den Stoßseufzer über das mangelnde politische Interesse der jüngern Generation zu hören bekomme, steigt in mir das Wort «Heuchelei» auf. Denn die gleichen Zeitungen sorgen doch durch die anhaltende Verherrlichung aller möglichen Sportereignisse dafür, daß die männlichen, vor allem die jungen Leser zur Ueberzeugung kommen müssen, Politik sei das Nebensächlichste was es im Lande gebe. Man macht aus dem kleinsten Fußballer einen Nationalhelden und tut so, als würde die Zukunft und Ehre unseres Landes vom Rang des Schweizerteams an internationalen Treffen oder an der Olympiade abhängen. Und da soll man sich wundern, wenn am Arbeitsplatz und in der Freizeit nurmehr von Sport die Rede ist! Wem bleibt noch Zeit und Sinn, über politische Fragen nachzudenken, sich darüber in Freundeskreisen auszusprechen und eine Meinung zu bilden? Wenn die Schweizer Presse jahrzehntelang die Sportsucht und das Renommieren mit Rekorden gezüchtet hat, sollte sie sich weder verwundern, noch den Jungen einen Vorwurf machen, wenn sie langsam aber sicher zu den politisch Laien und Unbeteiligten übergehen.

